

# material+technik möbel

The magazine for furniture production and related fields

FACHMAGAZIN FÜR DIE KÄSTEN-, KÜCHEN-, BÜRO- UND SITZMÖBEL-FERTIGUNG SOWIE DEN INNENAUSBAU · WWW.MATERIAL-TECHNIK.DE · 30835



**BELEGEXEMPLAR**  
Bitte beachten Sie  
Seite 79

01 | 17

## Euroshop:

Smarte Materialien wecken bei Kunden Emotionen

## Heimtextil:

Trendige Farben und Dessinierungen für die neuen Polstermöbel

## EPF-Kongress

Effiziente Prozesse verbessern die Produktqualität

# Mehr Vielfalt bei Polsterstoffen

Die Heimtextil in Frankfurt konnte in diesem Jahr vor allem beim Möbelstoffangebot punkten. Der Zuwachs bei den Ausstellern und die damit einhergehende Vielfalt im Angebot ließen die Besucherzahlen aus dem In- und Ausland weiter wachsen.

Mit einem Besucherwachstum von 2,5 Prozent auf fast 70.000 Fachbesucher ist die diesjährige Heimtextil in Frankfurt (10.–13. Januar 2017) erfolgreich zu Ende gegangen. Laut Angaben der Messegesellschaft ist der Zuwachs insbesondere auf vermehrtes Interesse aus Brasilien, China, Großbritannien, Italien, Japan, Russland, den USA sowie den Vereinigten Arabischen Emiraten zurückzuführen. Das liegt nicht zuletzt an der besseren Konjunktüreinschätzung, denn laut einer Umfrage der Messegesellschaft beurteilten Besucher aus Deutschland die aktuelle Situation deutlich besser als in den Vorjahren.

Doch nicht nur die Besucherzahlen stimmten die Messegesellschaft mehr als zufrieden. Auch auf der Ausstellerseite konnte die Veranstaltung zulegen. Mit 2.965 Anbietern bot sie mehr Teilnehmer als auf der vorausgegangenen Ausgabe auf. 2016 hatten 2.864 Unternehmen an der Heimtextil teilgenommen.

## Größeres Möbelstoffangebot

Sichtlich gewachsen war auf der diesjährigen Heimtextil auch das Angebot an Möbel- und Dekostoffen. Über 500 Anbieter von Polsterbezugsmaterialien trafen die Besucher dieses Mal an. Laut Messeangaben sind in den vergangenen Jahren allein 150 Unternehmen als Neuaussteller hinzugekommen. Sie hatten sich in drei der 20 Messehallen versammelt und traten deutlich gedrängter als in den Vorjahren an. Den kräftigen Ausstellerzuwachs in diesem Segment verdankt die Heimtextil aber vor allem anderen Messeveranstaltungen, die seit einigen Jahren aus unterschiedlichen Gründen schwächeln. So sind zahlreiche Aussteller von der MoOD in Brüssel nach Frankfurt gewechselt oder haben dort ihre Messepräsenz verstärkt. Politische Unruhen und Terror

haben auch die Bedeutung der türkischen Heimtextilmesse Evtteks geschwächt, was zu einer deutlichen Zunahme türkischer Anbieter auf der Heimtextil geführt hat.

Der Zuwachs bei Besuchern und Ausstellern kann aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Heimtextil für den deutschen Markt kaum Bedeutung hat. Aufgrund ihrer zeitlichen Nähe zur Möbelmesse imm cologne spielt sie für die deutsche Polstermöbelindustrie keine große Rolle. Für die ist die Proposte in Cernobbio und das große Aufgebot an weiteren Ausstellern rund um den Comer See der Hauptevent in Sachen Möbelbezugsstoffe.

## Hohe Internationalität

Auf der Heimtextil ging es den Ausstellern hauptsächlich um internationale Kontakte und Aufträge, denn ein so hohes Interesse aus dem südamerikanischen und asiatischen Raum ist auf den anderen Veranstaltungen nicht anzutreffen. Zur diesjährigen Ausgabe reisten fast 50.000 Besucher aus Ländern außerhalb von Deutschland an. Aufgrund der Internationalität der Veranstaltung und ihrer Besucher findet sich auf den Messeständen auch eine entsprechend breitgefächerte Angebotspalette, die für den deutschen Besucher auf den ersten Blick allerdings nur wenig Rückschlüsse auf die Trends bei Farben und Dessinierungen zulässt.

## Erdige Farbtöne

Während der Vintage-Look bei Leder und auch Kunstleder noch immer eine Rolle spielt, waren bei den Bezugsstoffen hauptsächlich grafische Musterungen anzutreffen. Einige Unternehmen hatten sich dabei an den 20iger Jahren orientiert oder sich von tropischen Themen inspirieren lassen. Meist dominierten jedoch geometrische Linien und Figuren, sofern die

Stoffe nicht unifarbene glatt oder in sich strukturiert auftraten. Obwohl kräftigere Farben in die Kollektionen Einzug gehalten hatten, beherrschten erdige Naturtöne das Bild. Als modisch wurden pastellige Farben bezeichnet, gezeigt wurde aber auch Petrol und Schwarz-Silber-Kombinationen.

## Mikro-Fabrik aufgebaut

Der Digitaldruck spielte auf der Heimtextil gleich mehrfach eine Rolle. Zum einen waren auf verschiedenen Messeständen Bezugsstoffe anzutreffen, bei denen die Dessinierungen mit Hilfe digitaler Drucktechnologie aufgebracht worden waren, etwa bei den italienischen Anbietern Limonta und Parà, bei denen darüber hinaus auch Outdoor-Eigenschaften von Bezugsmaterialien eine Rolle spielten.

Zum anderen hatte die Messe dieser richtungsweisenden Technologie einen Teilbereich gewidmet und zusätzlich dort eine sogenannte „Digital Textile Micro Factory“ inszeniert: In Partnerschaft mit den Deutschen Instituten für Textil- und Faserforschung konnten Besucher eine komplette digitale Produktionskette live erleben – vom Design über den digitalen Druck und das Finishing bis hin zum automatisierten Zuschnitt und zur Konfektion. Eingebunden in diese „Digital Textile Micro Factory“ waren mit Ergosoft, Zünd, Juki, Mimaki und Multi-Plot namhafte Spezialisten aus den verschiedenen Stufen der textilen Produktionskette.

## Zusatzfeatures im Fokus

Stärker noch als auf den anderen Fachmessen können sich die Besucher aus der Polstermöbelindustrie auf der Heimtextil einen Überblick über die gesamte Produktionskette verschaffen und bereits im Vorfeld des Webens erkennen, mit welchen neuen Funktionalitäten die Bezugsstoffe künftig

aufwarten können. Das liegt daran, dass auf der Heimtextil auch zahlreiche Hersteller von Fasern und Ausrüstungen ausstellen und dort die jüngsten Entwicklungen aus den Forschungs- und Entwicklungsabteilungen präsentieren.

Gerade in den letzten Jahren haben Zusatzigenschaften von Bezugsstoffen für die Einrichtungsindustrie kräftig an Bedeutung gewonnen. Sie sind ergänzendes Verkaufsargument und dienen den Anbietern auch als Differenzierungsmittel gegenüber dem Wettbewerb. Gleichzeitig können durch spezielle Eigenschaften aber auch neue Absatzmärkte erschlossen werden, die den Möbelstoffen aufgrund von Brandschutzvorschriften beispielsweise bislang verschlossen waren.

So konnten sich die Besucher auf der Heimtextil bei Hispano Tex, Lodetex, Limonta und Redaelli über die Vorteile der „Coex“-Technologie informieren. Dank dieser Technologie können die genannten Webunternehmen Einrichtungsstoffe aus natürlichen Fasern anbieten, die zu 100 Prozent schwer entflammbar sind und obendrein sowohl gewaschen als auch gereinigt werden können. Bei dieser Technologie findet laut Anbieter ohne Beigabe chemischer Zusatzstoffe eine sogenannte molekulare Modifikation von Zellulose statt. Im Brandfall verkohlt der Stoff, bindet Sauerstoff und erstickt dadurch die Flammen. Es entstehen keine schädlichen Emissionen.

## Klimaregulierende Eigenschaften

Outlast hingegen hatte eine Weiterentwicklung seiner klimaregulierenden Phase-Change-Materialien (PCM) nach Frankfurt mitgebracht. Diese sorgen bei Textilien jeglicher Art dafür, dass überschüssige Körperwärme aufgenommen, gespeichert und zurückgegeben werden kann. Bei Kälte



1| Farbenfroh kommen die neuen Outdoor-Stoffe der Tempotest-Kollektion von Parà daher.  
*The new outdoor fabrics in the Tempotest collection by Parà come in vivid colours.*

2| Mit „Daytona“ präsentierte Antecuir einen beflockten Möbelstoff in Veloursleder-optik.  
*Antecuir presented „Daytona“, a flocked furniture fabric in suede look.*

3| Das Kunstleder „Sana“ von ATN ist nicht nur phthalatfrei, sondern verfügt auch über weitere Eigenschaften.  
*„Sana“ artificial leather from ATN is not only phthalate-free, but also possesses other characteristics.*



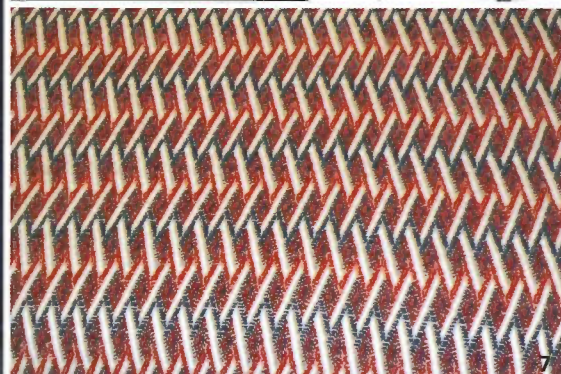
4| Hornschuch zeigte Kunstleder mit Textilstruktur sowie die kreativen Möglichkeiten des Digitaldrucks.  
*Hornschuch showed artificial leather with a textile structure as well as the creative possibilities of digital printing.*

5| Trevira stellte Stoffkreationen mit „Trevira CS“-Garnen für vielfältige Einsatzgebiete wie z.B. Kreuzfahrtschiffe vor.  
*Trevira introduced fabric creations with „Trevira CS“ yarns for many different areas of use, such as cruise ships.*



6| TWD Fibres präsentierte neue Garne, die Look und Haptik an Wolle erinnern.  
*TWD Fibres presented new yarns that look and feel like wool.*

7| Graphische Muster zeichnen die Kollektion „Diamante“ von Torri Lana aus.  
*The „Diamante“ collection from Torri Lana is characterized by graphic patterns.*



Photos: Barth



wirken die Stoffe wärmend und bei Wärme kühlend. Unter der Bezeichnung „Outlast Xelerate“ steht nun eine Variante zur Verfügung, welche die „normale“ PCM-Funktion unterstützt, beschleunigt und effektiver gestaltet. Dabei wird die Technologie eines „Hitzeverteilers“ kombiniert, der Wärme aufnimmt und schneller ableitet, damit der PCM-Prozess noch aktiver ablaufen kann.

Die Firma ATN stellte in Frankfurt Möbelstoffe mit sogenannter „Climatech-Technologie“ aus. Auch diese Stoffe sollen sich durch eine Feuchtigkeitsregulierung auszeichnen und obendrein frei von Schwermetallen und Halogenen sein. Darüber hinaus sollen sich die Bezüge auch für den Outdoor-Einsatz eignen, da sie 8.500 Sonnenstunden unter extremer Einstrahlung ohne Farbveränderungen überstehen. Mit einer Scheuerfestigkeit von 450.000 Martindale gelten sie als sehr robust.

#### „Wohlfühlfaser“ für Polsterbezüge

Lenzing hat sein Fasermaterial „Tencel“ weiterentwickelt und es für die hohen Anforderungen im Hotellerie-Einsatz fit gemacht. Dort soll es mit einer höheren Wasch- und Reinigungsbeständigkeit gegenüber konventioneller Bettwäsche punkten. Außerdem ergeben sich laut Hersteller Kosten- und Umweltvorteile, da die Industrewäsche schneller und CO<sub>2</sub>-

sparender bearbeitet werden kann und deutlich mehr Reinigungszyklen aushält. Gleichzeitig sollen die Vorteile der Faser, die in der besonderen Weichheit und der hohen Feuchtigkeitsaufnahme besteht, für den Benutzer, erhalten bleiben. Diese Eigenschaften sollen der Faser künftig auch einen verstärkten Einsatz als „Wohlfühlfaser“ im privaten Bereich beschreiben.

Auf der Messe stellte Raymakers beispielsweise einen neuen Velours aus 48 Prozent Tencel und 52 Prozent Wolle vor. Durch den Einsatz der Tencel-Faser erhält der Velours einen besonders weichen Griff und einen eleganten Schimmer. In der Kombination mit Baumwolle konnte durch die Verwendung von Tencel sogar ein zweiter Velours entwickelt werden, der einen changierenden Effekt aufweist.

Der Faserproduzent Dralon zählte mit seiner gleichnamigen Faser ebenfalls zu den Ausstellern und zeigte dort erstmals den Einsatz seines Markenacryls als Blend bei Bettwäsche. Durch die geringe Feuchtigkeitsaufnahme soll auch hier die Faser zur Reduzierung des Wasserverbrauchs beitragen.

#### Pflegeleichte Möbelstoffe

Beim Einsatz von Möbelstoffen in privaten Wohnungen steht vor allem die Pflegeleichtigkeit im Vordergrund. Dies zeigte sich auch auf der Heimtextil, wo Möbelstoffe mit „Aquadecor“-Ausrüstung in

8] Eine „Digital Textile Micro Factory“ führte live die komplette textile Produktionskette vor.

A „Digital Textile Micro Factory“ demonstrated the complete textile production chain live.

den Fokus gestellt wurden. Antecuir beispielsweise stellte unter dem Namen „Daytona“ einen neuen Flockvelours vor, der in Optik und Haptik an Veloursleder erinnert. Außerdem zeichnet sich der neue Bezugsstoff durch einen Tumble- und leichten Schreibeffect aus. Durch eine „Aquadecor“-Ausrüstung ist er zudem leicht zu reinigen. Der Spanier Crevin wiederum stellte unter der Bezeichnung „Two Worlds“ eine Stoffkollektion aus einem Verbund von natürlichen Fasern und Hightech-Garnen vor, was den Bezugstoff bei 30 Grad maschinenwaschbar macht.

#### Umweltbewusst

Erstmals hatte die Messe Frankfurt alle Kunstleder-Anbieter in einem Teilbereich der Halle 4 zusammengeführt. Nach einer Pause im vergangenen Jahr war dieses Mal auch Hornschuh wieder dabei. Er stellte seine neuen Bezugsmaterialien „skai Paduna Stars NF“ und „skai Paratexa NF“ vor, die beide mit einer filigranen Textil-

prägung versehen sind. Beide Materialien erfüllen zudem die B1-Flammschutznorm und können damit im Objektbereich eingesetzt werden.

Umwelt- und Gesundheitsaspekte wurden in vielen neuen Kollektionen ebenfalls berücksichtigt. In Frankfurt stellte TWD Fibres beispielsweise sein neues Polyester Garn „Diolen Hypoallergenic“ vor, das für Personen mit einer besonderen Sensibilität und hohen Allergieneigung geeignet ist. Das Garn ist frei von Schwermetallen, so dass das in vielen Polyestern eingesetzte Antimon nicht durch Schweiß aus den Textilien herausgelöst werden kann. Eine weitere Neuentwicklung stellt „Diolen Kashmira“ dar. Hier wurde ein Garn kreiert, das über einen wolligen Charakter verfügt. Vowalton informierte in Frankfurt, dass seine beiden PVC-Kunstleder-Kollektionen „Padova Plus“ und „Pisa“ auf eine phthalatfreie Rezeptur umgestellt wurden und damit den neuen Anforderungen von Ökotex entsprechen.

Bei ATN wurde die Kollektion „Sana“ vorgestellt, die laut Anbieter ebenfalls phthalatfrei ist und außerdem mit einem Anti-Graffiti-Lack versehen ist, so dass sie für den Einsatz im Objektbereich geeignet ist. ba

#### More variety in upholstery fabrics

*This year's Heimtextil in Frankfurt (10–13 January 2017) offered some record numbers. Almost 70,000 trade visitors took an interest in the range of textiles presented by 2,965 exhibitors. Especially the range of furniture and decoration fabrics was significantly larger. This time over 500 providers of upholstery cover materials could be found by the visitors. The large number of visitors is due to the high level of internationality at the event. Almost 50,000 visitors came from outside Germany. While the vintage look played a role in leather and artificial leather, mostly graphic patterns could be seen in cover fabrics. Although stronger colours found their way into the collections, earthy natural tones dominated the scene. Pastel colours were designated as fashionable, but a lot of teal was also shown as well as black and silver combinations. Additional features have become important for cover materials. In Frankfurt, cover materials for outdoor use, easy-care covers, as well as a wide range of flame-resistant furniture and decoration fabrics for contract use were presented. In addition, visitors could get information about fibres that regulate temperature and moisture and corresponding cover materials. Environmental and health aspects were also taken into consideration in many collections. For the first time, a „Digital Textile Micro Factory“ demonstrated a digital chain of production live – from design to digital printing and finishing, all the way to automatic cutting and sewing.*